

## 1952: 26. Oktober in Duisburg-Hamborn

**Beginn:** 10.25 Uhr

**Ende:** 18.05 Uhr

**Anwesend:** 27 Delegierte mit insgesamt 156 Stimmen, sowie 19 Gäste, nur der Bezirk Mülheim-Ruhr fehlte unentschuldigt.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Gruhl eröffnet den Kongreß um 10.25 Uhr mit einer Begrüßung. Zu Ehren unserer verstorbenen Schachfreunde, Ernst (Gelsenkirchen), Alsen (Wengern) erheben sich sämtliche Anwesenden von den Plätzen.

### TOP 1 Jahresberichte des Vorstandes und Beirates

Herr Dr. Gruhl gibt einen ausführlichen Bericht über Geschehnisse des abgelaufenen Spieljahres, wobei er auch auf den DSB-Kongreß in Hagen zu sprechen kommt.

Als besonders bedauerlich wird die Tatsache verzeichnet, daß Herr Dr. Rasquin nicht mehr zum DSB-Turnierleiter gewählt wurde. Herr Dr. Gruhl gibt seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Aktion Fördererkreis mehr oder weniger nur im Gebiet des Schachbundes Nordrhein-Westfalen Widerhall gefunden hat, während in den anderen Landesverbänden sozusagen nichts dafür getan wird. Dementsprechend wird der SBNW vom DSB auch die anteiligen Beiträge nach der Abrechnung zurückverlangt und auf die Bezirke aufteilen, die einen entsprechenden Förderkreis nachzuweisen haben.

Der Deutsche Sportbund, dem wir als Anschlußverband angehören, hat seinen Beschluß, einstweilen den Spielverkehr mit der Ostzone einzustellen, auch dem DSB zur Auflage gemacht. Damit muß sich auch der SBNW an diesem Beschluß halten.

Herr Hain gibt als Kassenwart jedem Anwesenden einen exakten, schriftlichen Kassenbericht und erteilt dazu entsprechende Auskünfte. Die Kassenführung wird von Herrn Dr. Gruhl als vorbildlich anerkannt und für die geordneten, finanziellen Verhältnisse des Bundes gebührt Herr Hain dank seiner Tätigkeit besondere Anerkennung.

Anschließen erstattet der Bundesturnierleiter, Herr Ziegler, einen ausführlichen Bericht über die Ereignisse des abgelaufenen Spieljahres.

Die Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925 wurde vor dem Bielefelder Schachklub Nordrhein-Westfalen-Mannschaftsmeister. Beide Mannschaften nehmen an der Deutschen-Mannschafts-Meisterschaft teil.

Bei der Einzelmeisterschaft, die freundlicherweise der Hamborner Schachverein ausgerichtet hat, wurde Kieninger Sieger.

Herr Dr. Gruhl sprach Herrn Ziegler Dank für seine Arbeit aus.

Der Bundesjugendwart, Herr Harbecke, hält ein Referat über geleistete Jugendarbeit. Jugend-Einzelmeister wurde im Turnier zu Münster Speer (Osnabrück), Jugend-Mannschaftsmeister wurde die Velberter Schachgesellschaft. Herr Harbecke berichtet dann über unser Verhalten zum Landessportbund und gibt ferner davon Kenntnis, daß nach FIDE Beschluß der Stichtag für die Jugendlichen für dieses Spieljahr der 31.8.1933 ist. Für unsere Kämpfe kommt jedoch zunächst noch der alte Termin in Betracht. Es ergehen aus der Versammlung Anfragen, warum Herr Harbecke als DSB-Jugendleiter vom DSB bei verschiedenen, wichtigen Veranstaltungen einfach übergangen worden ist.

Der Kongreß legt Wert darauf, daß Herr Harbecke auch weiterhin sein Amt als DSB Jugendleiter versieht. Der SBNW reicht jedoch beim DSB den Antrag ein, daß der Bundesjugendwart zukünftig offiziell dem Präsidium angehört. Die Einreichung eines solchen Antrages wird einstimmig beschlossen. Der Antrag wird von Herrn Dr. Gruhl und Herrn Harbecke formuliert.

Herr Dr. Gruhl verliest aus einem Artikel, den „Die Welt“ am 16.10.1952 gebracht hat, einen Absatz, der den Standpunkt des Innenministers Dr. Lehr bei der Berliner Jahn-Feier darstellt. Nach Dr. Lehrs Ausführungen sollen u.a. eine besondere Förderung der Bundesregierung erfahren.

Anregungen zu körperlich-geistig-musischen Mehrkampf Wettbewerben, um der Entwicklung des Sportes zum Materialismus entgegenzutreten. Diese offizielle Erklärung dürfte für jeden Schach-Organisator von größtem Nutzen sein.

Der Bundespressewart, Herr Kieninger, bittet in seinem Bericht erneut um Unterstützung durch eine größere Anzahl einzelner Schachfreunde, die sich immer wieder schriftlich an die Tageszeitungen wenden sollen, um eine erhöhte Schachberichterstattung durchzuführen. Im übrigen wird ein Antrag einstimmig angenommen, wonach der Bundespressewart nunmehr Richtlinien gibt, wie sich sämtliche Bezirke, bzw. deren Pressewart bei überörtlichen Veranstaltungen hinsichtlich der Berichterstattung in den örtlichen Zeitungen verhalten sollen.

Die Kassenprüfer, Herr Klöckner (Siegen) und Herr Schreiber (Wengern) (letzterer fehlt unentschuldigt) haben die Kassen geprüft und in Ordnung befunden. Herr Klöckner führt dies in erster Linie in seinem Bericht auf die Einführung des Spielerausweises zurück.

Es entsteht eine Debatte über die Währung eines Pauschalbetrages an den Bundesturnierleiter. Die vom Bundesvorstand vorgesehene Regelung, wonach der Bundesturnierleiter ab 1. Januar 1953 einen monatlichen Pauschalbetrag von DM

20,00 zugewilligt erhält, wird mit 107 Stimmen bei 45 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Herr Romberg (Haspe) kommt ebenfalls auf den Fördererkreis zurück, bzw. auf die Rückerstattung der gesammelten Gelder.

Herr Dr. Gruhl stellt eine Abrechnung des DSB und eine Rückzahlung für nächstes Jahr in Aussicht. Für diese Aktion soll sämtlichen Bezirken nochmals Werbematerial zugestellt werden.

## **TOP 2 Entlastung des Vorstandes und Beirates**

Herr Dr. Gruhl spricht seinen Mitarbeitern, dem Bundesvorstand, Beirat, erweiterten Beirat, den Mitgliedern der Fachausschüsse und den beiden Kassenprüfern Dank für ihre geleistete Arbeit aus. Der Kongreß erteilt dem Vorstand und Beirat mit allen Stimmen, bei 11 Enthaltungen, Entlastung.

Diese 11 Enthaltungen werden durch Herrn Hain, der selbst dem Vorstand angehört und erklärlicher Weise nicht mit abstimmen will, vertreten.

## **TOP 3 Neuwahl des Vorstandes und Beirates sowie zweier Rechnungsprüfer**

Der Vorschlag von Herrn Dr. Gruhl, nicht für diese Wahlvorgänge, aber für später eine Satzungsänderung in der Weise durchzuführen, daß nur der Vorsitzende gewählt wird, der dann seine Mitarbeiter selbst bestimmt und diese durch einen Kongreß bestätigt läßt, verfällt nach einer ausführlichen Debatte der Ablehnung.

Herr Dr. Rasquin (Düsseldorf) und Herr Dr. Staudte (Aachen) weisen besonders auf die Gefahren einer solchen Handhabung hin.

Herr Beekmann (Krefeld) übernimmt dann als Alterspräsident den Vorsitz und dankt ebenfalls allen bisherigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Die Gesamtwiederwahl des Vorstandes und Beirates wird abgelehnt. Es wurden dann einzeln gewählt:

zum 1. Vorsitzenden: Herr Dr. Gruhl (Wengern) einstimmig,

zum Geschäftsführer: Herr Preuss (Velbert) einstimmig,

zum Kassenwart: Herr Hain (Weidenau) einstimmig,

zum Vorsitzenden des Beirates: Herr Dr. Rasquin (Düsseldorf) einstimmig.

Die gewählten Vorstands- und Beiratsmitglieder nehmen die Wahl an. Über die Besetzung des Turnierleiter-Postens wird eine umfangreiche Debatte geführt. Dann tritt zunächst eine Mittagspause von 13.30 Uhr bis 14.20 Uhr ein.

Bei der Wiedereröffnung des Kongresses gibt Herr Bromberg (Essen) im Namen des Bundesspielausschusses eine Erklärung ab, wonach der BSpA nur dann eine Wiederwahl von Herrn Ziegler (Düsseldorf) gutheißt, wenn dieser zukünftig die Beschlüsse des BSpA einwandfrei respektiert. Diese Bestätigung gibt Herr Ziegler vor der Wahl ab und dann erfolgt die geheime Wahl, die vom Wahlausschuß, Herrn Pistier (Münster) und Herrn Eisemann (Hamborn) geleitet wird. 113 Stimmen sind für Herrn Ziegler, 29 Stimmen dagegen, bei 14 Enthaltungen. Herr Ziegler nimmt die Wahl an.

Zum Bundesjugendwart wird wiederum Herr Harbecke (Essen) einstimmig gewählt und zum Bundespressewart Herr Kieninger (Bochum-Langendreer), ebenfalls einstimmig.

Zu Kassenprüfern werden gewählt Herr Leow (Bünde) und Herr Tempelmeier (Bielefeld).

## **TOP 4 Festsetzung der Beiträge**

Der Kongreß beschließt, daß der bisherige Beitrag für Senioren, in Höhe von DM 1,20 Pro Mitglied und pro Jahr, bestehen bleibt. Herr Dr. Gruhl gibt davon Kenntnis, daß der Deutsche Schachbund dem SBNW Anträge auf Herabsetzung des Jugendbeitrages um 50 % abgelehnt hat. Es liegen Anträge des Schachbezirkes Bochum und des Verbandes Industriegebiet auf Herabsetzung des Jugendbeitrages vor. Nach einer ausführlichen Aussprache kommt es zu einer Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Auch der bisherige Jugendbeitrag bleibt bestehen, 16 Stimmen waren dagegen, bei 5 Enthaltungen.

## **TOP 5 Anträge**

### a) Antrag Südwestfalen Satzungsänderung

Der Vorstand ist im Prinzip mit der vorgesehenen Satzungsänderung einverstanden, hält jedoch eine genaue Formulierung für notwendig und wird die neue Festsetzung, im Sinne des Antrages Südwestfalen, dem nächsten Kongreß zur Abstimmung vorlegen. Der Vorstand erklärt, daß bis dahin sämtliche Beschlüsse der Fachausschüsse, sofern sie nicht gegen Satzung oder Kongreßbeschlüsse verstoßen, vom Vorstand anerkannt und respektiert werden. Wenn sich gegen Beschlüsse der Fachausschüsse Proteste beim Vorstand ergeben sollten, so wird der Vorstand diese Proteste nochmals dem betreffenden Fachausschuß zur Verhandlung zuweisen.

### b) Antrag Schachbezirk Bochum

Betrifft Zulassung zur Einzelmeisterschaft des SBNW

c) Antrag des Bundesspielausschusses.

Betrifft ebenfalls Zulassung zur Einzelmeisterschaft des SBNW.

Beide Anträge werden nicht mehr weiter behandelt, weil sie durch die Neufassung der BTO ihre Erledigung finden.

d) Antrag des Schachbezirkes Herne auf Änderung des Geschäftsjahres.

Nach einer aufklärenden Verhandlung wird dieser Antrag von Herne zurückgezogen.

Der Bundeskassenwart erklärt, daß Beitragsmarken an die Bezirke zukünftig in größerer Zahl zur Vergebung kommen, während die Abrechnung hierfür zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann.

e) Antrag des Niederrheinischen Schachverbandes, betreffend Abschaffung des Spielerausweises

Dieser heiß umstrittene Punkt führt wiederum zur lebhaften Debatte, nach deren Beendigung eine Abstimmung durchgeführt wird. Danach waren 188 Stimmen für die Beibehaltung des Spielerausweises und 38 Stimmen für die Aufhebung.

f) Antrag des Hamborner Schachvereins, Änderung der Bundesklasse

Da eine Änderung für dieses Jahr nicht mehr möglich ist, wird dieser Antrag an den Bundesspielausschuß verwiesen, damit dieser sich zuständigkeitshalber für das nächste Spieljahr damit befaßt. Die Weitergabe dieses Antrages an den Bundesspielausschuß erfolgt bei 7 Stimmenthaltungen.

**TOP 6 Verschiedenes**

Der Schachverein Hombruch-Barop beabsichtigt im nächsten Jahr ein Internationales Schachturnier mit etwa 20 Teilnehmern aufzuziehen. Herr Jahn (Dortmund) gibt dazu nähere Erklärungen und beziffert die ungefähren Unkosten mit DM 22.500,-. Herr Dr. Gruhl begrüßt grundsätzlich die Unternehmungslust des Vereins, hält es jedoch für notwendig, daß zu der nächsten Arbeitstagung Herr Zehrt (Hombruch) eingeladen wird, damit dieser zunächst den Nachweis der finanziellen Sicherstellung erbringt. Wenn in dieser Beziehung keine Bedenken bestehen, wird der SBNW das Turnier, wenn auch nicht finanziell oder materiell, so aber ideell fördern und unterstützen.

Festlegung des nächsten Kongreßortes. Die nächste Einzelmeisterschaft mit Kongreß findet aus Anlaß des 70-jährigen Bestehens des Bielefelder Schachklubs im Oktober 1953 in Bielefeld statt. Der durch Herrn Krings (Marl) vorgebrachte Antrag, eine größere Veranstaltung nach Marl zu legen, wird auf jeden Fall vorgemerkt.

Bundesturnierordnung. Am Vortag des Kongresses hat der Bundesspielausschuß die BTO in einigen Punkten abgeändert. Herr Leow (Bünde) verliert die Neufassung, gegen deren sofortige Annahme Herr Dr. Staudte (Aachen) protestiert. Nach einer lebhaften Debatte wird der Antrag auf Abstimmung angenommen und die Abstimmung hat folgendes Ergebnis: 96 Stimmen für die neue Turnierordnung, 28 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen.

Antrag des Herrn Bromberg (Essen) auf Zuschuß für das Pokalturnier des DSB. Nach einer Aussprache bewilligt SBNW zur Durchführung der letzten Kämpfe einen Höchstbetrag von DM 100,00.

Herr Dr. Gruhl schließt den Kongreß mit nochmaligen Dankesworten für die eifrige Mitarbeit und mit dem Wunsch auf weiterhin ersprießlich Zusammenarbeit um 16.05 Uhr.

gez.: Preuss (Bundesgeschäftsführer)